

**Sechste Verordnung zur Änderung der  
Verordnung zur Durchsetzung des gemeinschaftlichen Fischereirechts**

**Vom 5. Mai 1992**

Auf Grund des § 9 Abs. 4 des Seefischereigesetzes vom 12. Juli 1984 (BGBl. I S. 876) verordnet der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

**Artikel 1**

§ 1 der Verordnung zur Durchsetzung des gemeinschaftlichen Fischereirechts vom 17. Januar 1989 (BGBl. I S. 100), die zuletzt durch die Verordnung vom 4. März 1992 (BGBl. I S. 387) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Einleitung werden die Worte »Verordnung (EWG) Nr. 4056/89 des Rates vom 19. Dezember 1989 (ABl. EG Nr. L 389 S. 75)« durch die Worte »Verordnung (EWG) Nr. 345/92 des Rates vom 27. Januar 1992 (ABl. EG Nr. L 42 S. 15)« ersetzt.

2. Folgende Nummer 4a wird eingefügt:

»4a. Artikel 2 Abs. 11 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Schleppnetze, Snurrewaden oder ähnliche Zugnetze mit einer engeren Maschenöffnung als der dort vorgeschriebenen Mindestmaschenöffnung an Bord mitführt oder verwendet,«.

3. Folgende Nummer 8a wird eingefügt:

»8a. a) Artikel 7a Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 mit Schleppnetzen einer Maschengröße unter 32 mm oder

b) Artikel 7a Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 in den dort bezeichneten Gebieten zu den dort angegebenen Sperrzeiten Sprotten fängt,«.

4. In Nummer 15 werden das Wort »oder« durch ein Komma ersetzt und folgende Nummern 15a und 15b eingefügt:

»15a. Artikel 9 Abs. 15 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Fischfang mit Schleppnetzen, Snurrewaden oder ähnlichen Zugnetzen in den dort bezeichneten Gebieten zu den dort angegebenen Sperrzeiten betreibt,

15b. Artikel 9a Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 ein oder mehrere Treibnetze mit mehr als der dort bezeichneten Länge an Bord hält oder zur Fangtätigkeit benutzt oder«.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1992 in Kraft.

Bonn, den 5. Mai 1992

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
I. Kiechle